

Stadtumbau im Märkischen Viertel

FÖRDERGEBIET



Die Großsiedlung **Märkisches Viertel** wurde als Vorzeigeprojekt des modernen Städtebaus in den 60er-Jahren für 40.000 Einwohner konzipiert und von 1963 bis 1975 erbaut. Insgesamt entstanden auf einer Fläche von 3,2 Quadratkilometern rund 16.400 Wohnungen, 11 Schulen, mehrere Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie das Stadtteilzentrum „Märkisches Zentrum“. 2015 beging die Großwohnsiedlung ihren 50. Geburtstag.

Das Märkische Viertel wächst. Seit 2011 ist die Zahl der Einwohner um 7,9 % auf nunmehr 35.742 Menschen im Jahr 2015 gestiegen. Insbesondere die Altersgruppen zwischen 18 und 45 Jahren weisen erhebliche Zuwächse auf. Auch der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren liegt mit über 23 Prozent weit über dem Berliner Durchschnitt. Dies ist vor allem auf den Zuzug von Familien zurückzuführen. Dennoch befindet sich das Viertel im Alterungsprozess, da der Anteil der über 65-Jährigen mit 21,5 Prozent an der Gesamtbevölkerung sehr hoch ist und ebenfalls steigt.

(Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Stand 31.12.2015)

Das seit 2001 durchgeführte Monitoring Soziale Stadtentwicklung zeigt eine zunehmende Arbeitslosigkeit und Sozialhilfedichte. Um diesen problematischen Entwicklungen entgegenzuwirken, wurde das Gebiet im Januar 2009 als Stadtumbau-Gebiet ausgewiesen. Aus dem Programm Stadtumbau West können öffentliche Mittel zur Sanierung sozialer Infrastruktureinrichtungen und zur Aufwertung des öffentlichen Raums eingesetzt werden.

Voraussetzung für die Aufnahme des Gebietes in das Programm Stadtumbau West war ein städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 171 b BauGB sowie, auf den Ergebnissen aufbauend, ein Senatsbeschluss zur Abgrenzung und Festlegung des Fördergebiets.



Gebietskulisse Stadtumbau West Märkisches Viertel



IMPRESSUM

Auftraggeber: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, Eichborndamm 215 / 239, 13437 Berlin, Marius Helmuth-Paland, Renate Villnow, Tel. 030-90294-3021

In Zusammenarbeit mit: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Referat IV B – Soziale Stadt, (Aktionsräume plus, Soziale Stadt, Stadtumbau), Württembergische Straße 6, 10707 Berlin, Hendrik Hübscher, Birgit Hunkenschroer Tel. 030-90139-4866

Konzept, Redaktion: S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin, Daniela Kuhnert, Katja Seyfarth, Tel. 030-44363-691

Foto- und Bildrechte: S.T.E.R.N. GmbH, Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, SHS Architekten, GesobauAG

Kartengrundlage: ALK Berlin

© 2016 Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Stadtumbau im Märkischen Viertel

ZIELE DES VERFAHRENS

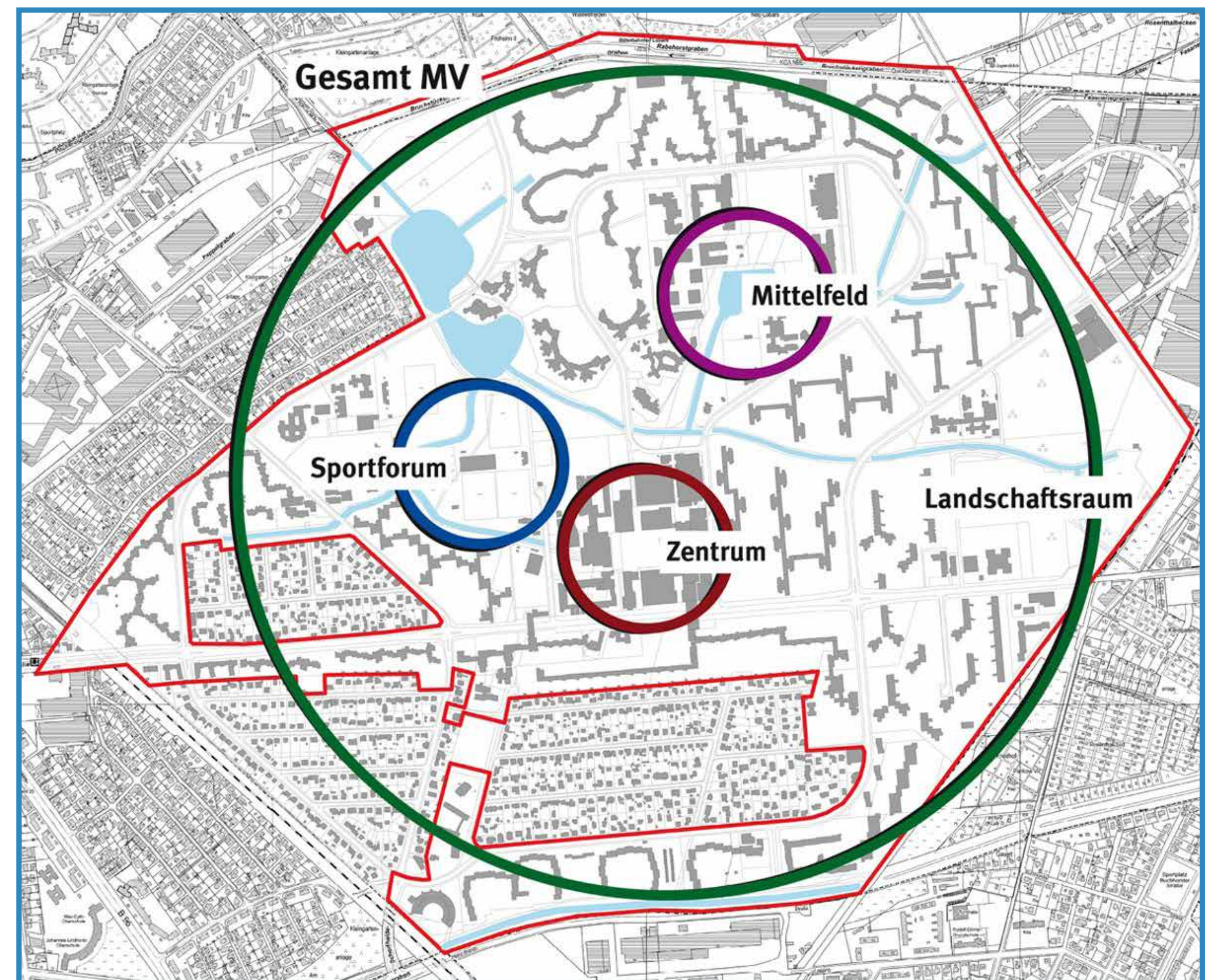
Das Märkische Viertel wird als eines von sechs Gebieten durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin mit dem Förderprogramm Stadtumbau West in seiner Entwicklung unterstützt.

Damit soll die Großsiedlung an die Anforderungen des demographischen Wandels angepasst und die Wohn- und Lebensqualitäten erhöht werden. Mit Projekten, die in den **räumlichen Schwerpunktbereichen** Zentrum, Mittelfeld, Sportforum, Landschaftsraum sowie im gesamten Märkischen Viertel durchgeführt werden, soll das Lebensumfeld und die Infrastruktur des Stadtteils weiter entwickelt werden, damit seine Bewohner und Bewohnerinnen auch in Zukunft gern hier leben.

Energetische Erneuerungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und helfen, die Betriebskosten zu senken. Beispielhaft zu nennen sind:

- Energetische Sanierungsmaßnahmen Fontane-Haus
- Energetische Sanierung des Thomas-Mann-Gymnasiums
- Erneuerung der Heizungsanlage Flotte Lotte
- Energetische Sanierung des Familienzentrums
- Energetische Maßnahmen am CVJM-Jugendhaus

Parallel zum Stadtumbau-Programm modernisierte das landeseigene Wohnungsunternehmen GESOBAU AG von 2008-2016 seinen gesamten Bestand von rund 13.000 Wohnungen im Märkischen Viertel. Die damit verbundene **energetische Sanierung** erfolgt sozialverträglich. Langfristig soll für das Märkische Viertel eine CO₂-Neutralität erreicht werden. Die Baumaßnahmen werden Ende Mai 2016 abgeschlossen.



Schwerpunktbereiche Stadtumbau West Märkisches Viertel

Die Großsiedlung Märkisches Viertel bietet beste Voraussetzungen für mobilitätseingeschränkte Menschen, denn alle Wohnungen sind mit dem Fahrstuhl erreichbar. Im Rahmen des Stadtumbaus setzte sich das Bezirksamt Reinickendorf das Ziel, auch die noch im Straßenraum und die im öffentlichen Wegenetz vorhandenen Barrieren so weit wie möglich zu reduzieren. An insgesamt 15 Stellen im Märkischen Viertel ist nun das barrierefreie Passieren von Straßen möglich. Die Lebensqualität älterer und gehbehinderter Menschen wird so nachhaltig positiv beeinflusst und das Märkische Viertel tritt noch stärker als attraktiver **barrierearmer Wohnort** in Erscheinung.

Neuer Fußgängerüberweg
Treuenbrietzenzer Straße / Wiesendorfer Straße



Bordsteinabsenkung
Quickborner Straße / Zerpenschleusener Ring



Quelle: GESOBAU AG

Quelle: GESOBAU AG

Stadtumbau im Märkischen Viertel

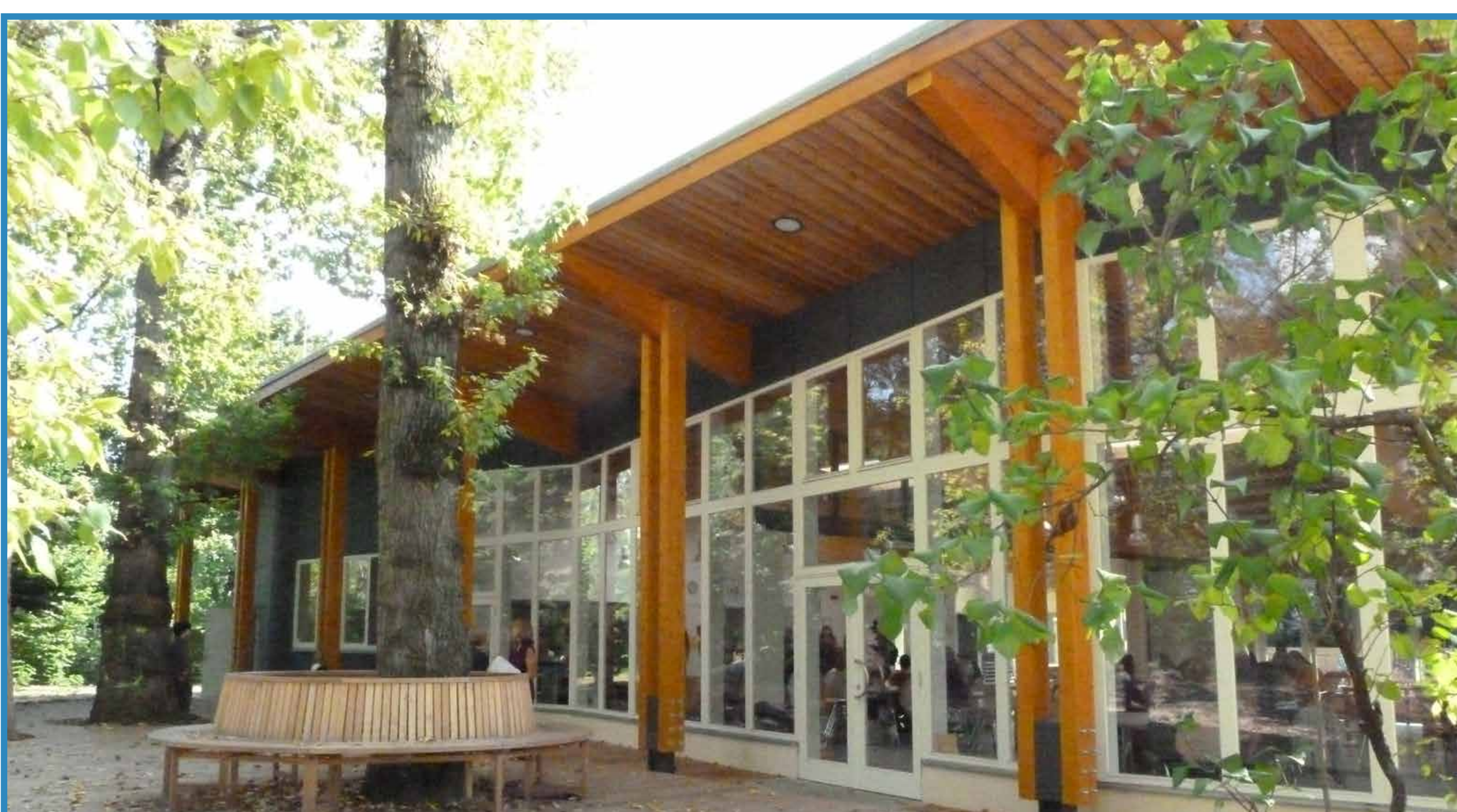
BILDUNG - Ausbau des Angebotes



Erweiterungsbau „Grundschule an der Peckwisch“, Oktober 2015



Erweiterungsbau Chamisso-Grundschule und feierliche Schlüsselübergabe, August 2011



Waldorfschule Märkisches Viertel, Neubau Mehrzweckgebäude



Kunstpark der Jugendkunstschule „Atrium“

Der Bedarf an Grundschulplätzen im Märkischen Viertel steigt stetig. Deshalb wurden nach der Erweiterung der **Chamisso-Grundschule** 2011 auch an der „**Grundschule an der Peckwisch**“ durch einen Erweiterungsbau im Jahr 2015 120 neue Grundschulplätze geschaffen. Der Anbau an das Schulgebäude mit Klassen- und Horträumen sowie einer Mensa erhöht die Kapazität der beliebten „Grundschule an der Peckwisch“ auf 560 Plätze.

Die Zahl der Erstklässler in der Großsiedlung ist sehr hoch und führt oft zu überfüllten Klassen und Lerngruppen. Dies betrifft auch die **Charlie-Chaplin-Grundschule**. Um die großen Klassen teilen und getrennte Lerngruppen einrichten zu können, wurden Flurbereiche des Gebäudes für Lern- und Lesecken baulich abgetrennt. Der Raumgewinn ermöglicht eine individuelle, pädagogische Unterstützung von Kindern in kleinen Gruppen. Den betroffenen Schülerinnen und Schülern kann so im Rahmen von Teilungsstunden eine gezielte Sprachförderung angeboten werden.

2010 bis 2012 wurden umfangreiche Sanierungs- und Neubaumaßnahmen an der **Waldorfschule** im Märkischen Viertel durchgeführt. Dazu gehörte auch der mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau West kofinanzierte Neubau eines Mehrzweckgebäudes. Neben der Nutzung als Mensa ist er auch für Aufführungen, Sitzungen Feste und andere Veranstaltungen geeignet. Der rund 230 Quadratmeter große Innenraum bietet Platz für 150 bis 200 Personen. Auf dem Dach des Neubaus befindet sich eine Photovoltaik-Anlage, die Küche und Mehrzweckraum mit Strom versorgt.

2011 erhielt die **Jugendkunstschule „Atrium“** eine zusätzliche Außenfläche auf dem Gelände eines aufgegebenen Parkplatzes. Mit Mitteln des Stadtumbaus West wurde daraus ein **Kunstpark** für die Besucherinnen und Besucher des „Atriums“ sowie die Anwohnerinnen und Anwohner. In 2016 wird aus Mitteln des Stadtumbau West der Schulhof zu einem Veranstaltungsort umgestaltet.

Stadtumbau im Märkischen Viertel

BILDUNG - Ausbau des Angebotes

Im Märkischen Viertel werden dringend mehr Kita-plätze benötigt. Seit Herbst 2015 wird deshalb auf dem Grundstück am Senftenberger Ring 29 ein **Neubau für eine Kita** mit 120 Plätzen errichtet. Bauherr und Träger ist der Evangelische Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Mitte-Nord. Das Grundstück gehört der evangelischen Kirche. Die Eröffnung der Kita ist im Sommer 2017 geplant. Der Entwurf am Rande des Stadtteilparks am Mittelfeldbecken sieht auf dem über 3.000 Quadratmeter großen Grundstück einen zurückgesetzten Gebäuderiegel mit einladenden Fassaden zum Senftenberger Ring und zum Mittelfeldbecken vor. Neben vielen Gruppenräumen werden ein Mehrzweckraum und eine Küche eingerichtet. Außerhalb des Kitabetriebs steht der Mehrzweckraum auch für Veranstaltungen zur Verfügung. Alle Räumlichkeiten, so auch die Sanitäreinrichtungen des Gebäudes, verfügen über Fenster für natürliches Licht und ausreichende Belüftung. Durch einen Fahrstuhl ist der Bau behindertengerecht ausgestattet und das Obergeschoss barrierefrei erreichbar. Die derzeitige Zeitplanung sieht eine Baufertigstellung für Juni 2017 vor. Die feierliche Eröffnung soll im Sommer 2017 folgen.

Die **Kinder- und Jugendhalle** des Vereins Naturfreundejugend Berlin e.V. ist mit ihren vielfältigen Angeboten ein wichtiger Anlaufpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien. Angesichts der Vielzahl der Angebote und der steigenden Nachfrage reichten die räumlichen Kapazitäten der Kinder- und Jugendhalle nicht mehr aus. Deshalb wurde das Gebäude im Jahr 2012 in zwei Schritten mit je einem Anbau für Hortbetreuung sowie für Schulspeisung und Veranstaltungen erweitert.

Seit 2013 kennzeichnen 12 farbige, stählerne **Eingangstore alle Schulstandorte** im Märkischen Viertel und zeugen von der großen Vielfalt der hiesigen Bildungseinrichtungen. Ein dreizehntes Tor wurde an der Königshorster Straße für das Fontane-Haus aufgestellt.



Kita-Neubau am Senftenberger Ring
Entwurf SHS Architekten



Erweiterungsbau der Kinder- und Jugendhalle



Stadtumbau im Märkischen Viertel

Erneuerungsmaßnahmen rund um das FONTANE HAUS

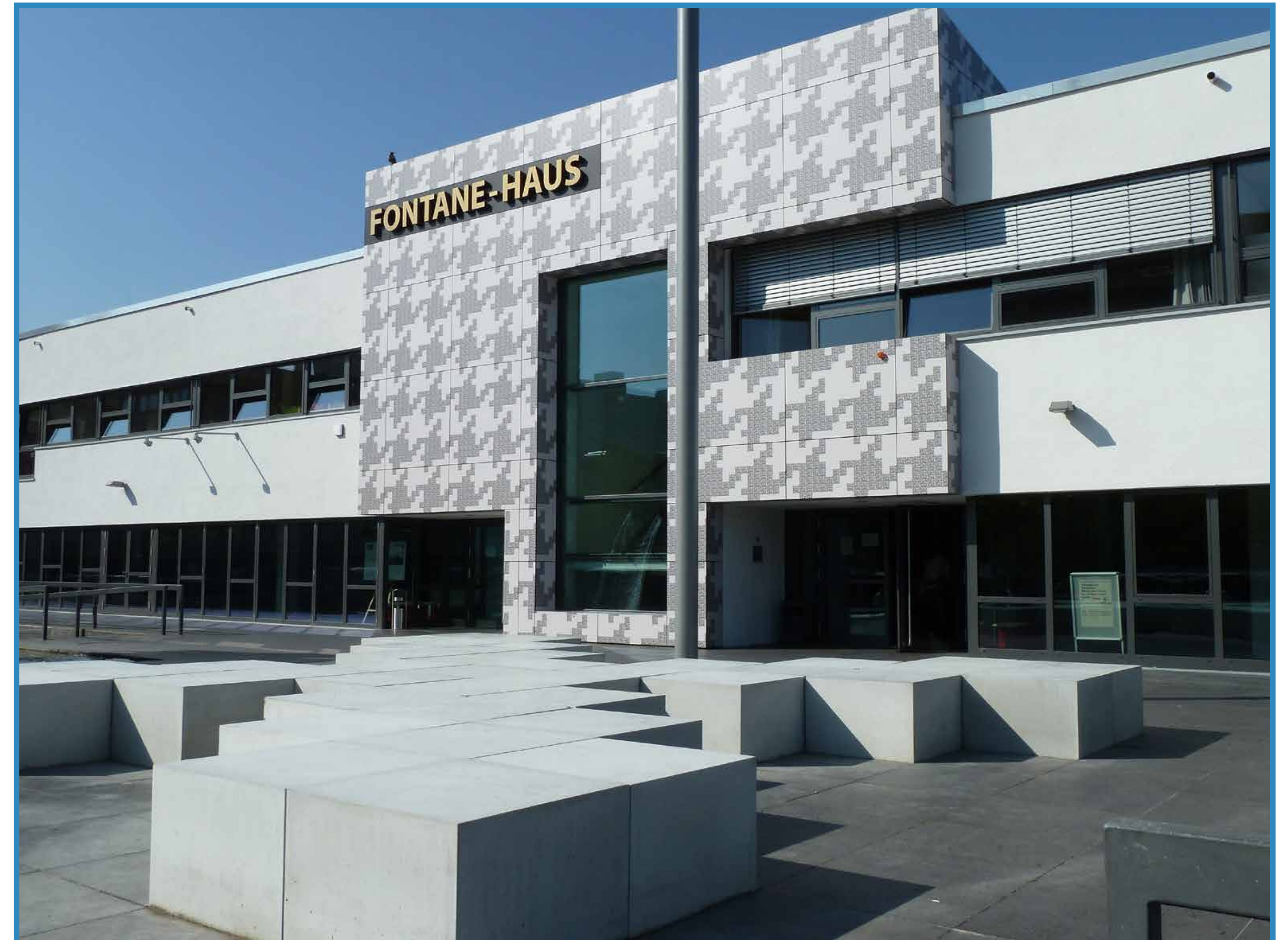
Das **Fontane-Haus** wurde 1976 als multifunktionales Kultur- und Gemeindezentrum eröffnet. Bis heute beherbergt es unterschiedlichste Nutzungen: Der große Festsaal ist weit über den Bezirk hinaus als Veranstaltungszentrum begehrt. Daneben ist das Fontane-Haus mit dem Bürgeramt, der Stadtteilbibliothek, der Graphothek, der Volkshochschule, der Musikschule und einem Seniorenklub ein zentraler Standort öffentlicher Einrichtungen des Bezirks.

Mit Mitteln des Förderprogramms Stadtumbau West wurden verschiedenste Maßnahmen zur **Aufwertung** und **energetischen Sanierung** des Gebäudes von 2011-2016 durchgeführt:

- Umfänglicher Umbau des Eingangsbereiches einschließlich Foyer und Treppenanlage
- Energetische Sanierung der Fassade und des Daches
- Barrierearmer Ausbau des Gebäudes durch zwei neue, flachere Rampen
- Umstrukturierung der Nutzung innerhalb des Gebäudes mit neuen Räumlichkeiten für das Bürgeramt
- Neugestaltung des Vorplatzes und der Zuwegung von der Königshorster Straße
- Erneuerung der sanitären Anlagen

Der Eingangsbereich mit dem Schriftzug wurde im Zuge des Umbaus deutlich hervorgehoben. Vorhang-Platten im Hahnentritt-Muster bilden ein großes „F“. Das Muster setzt sich aus vielen quadratischen QR-Codes zusammen, die gleichzeitig den virtuellen Zugang zur Website des Bezirksamtes Reinickendorf ermöglichen.

Am 12. Mai 2014 wurde die Fertigstellung des Eingangsbereiches und des neuen Foyers in den neuen Räumlichkeiten gefeiert.



Neue Eingangssituation

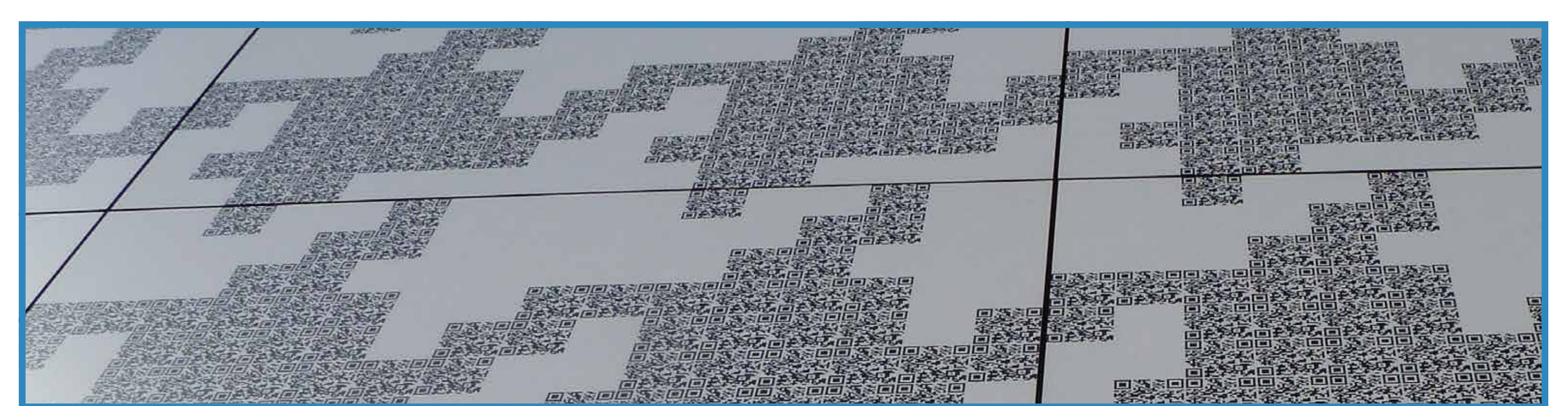


Flachere Rampenanlage für den barrierearmen Zugang

Umzug des Bürgeramtes in das ruhigere Untergeschoss



Umgestaltung des Vorplatzes und der Zuwegung



QR-Codes der Website des Bezirksamtes bilden das Hahnentritt-Muster

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Aufwertungen rund um das MITTELFELD



Aufgrund eines hoch anstehenden Grundwasserspiegels befinden sich im Märkischen Viertel mehrere verzweigte Entwässerungskanäle und zwei Regenrückhaltebecken. Der Stadtteilpark rund um das Mittelfeldbecken ist dabei eine grüne Lunge und bildet gleichzeitig für Anwohner, Schüler und die Besucher der sozialen Einrichtungen eine wichtige Direktverbindung zum Märkischen Zentrum.

Der Park war durch seine schlechte Anbindung an die Umgebung, schadhafte Wegebelaäge, die mangelhafte Auffindbarkeit der Einrichtungen und eine ineffektive Beleuchtung gekennzeichnet. Die Defizite wurden in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren von Anliegern und Nutzern thematisiert. Im Ergebnis entstand eine Gesamtplanung zur **Umgestaltung des Parks** und seiner **Zugänge**, dessen bauliche Umsetzung sukzessive durch die Mittel des Förderprogramms Stadtumbau West erfolgte.

- Erneuerung des Rundweges um das Mittelfeldbecken einschließlich einer Laufanlage für die anliegenden Schulen
- Verlängerung der Nord-Süd-Achse des Parks mittels eines Stegs
- Erneuerung des Zuganges zwischen Atrium und Bettina-von-Arnim-Schule
- Erneuerung des Zuganges zwischen Seniorenzentrum Vitanas und der sogenannten Bettina-Brache



Mit der baulichen Aufwertung und Umgestaltung wurden die optische Präsenz erhöht, der Zugang zu den Infrastruktureinrichtungen verbessert und der Stadtteilpark für die Anwohnerinnen und Anwohner attraktiver gemacht.

Rund um den Park entstanden im Rahmen eines **Kunstprojekts** drei **Großskulpturen**. Sie wurden von je zwei Grund- und Oberschulen sowie der Jugendkunstschule Atrium in Zusammenarbeit mit dem Künstler Rainer Fürstenberg und mit Unterstützung des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ entworfen und geschaffen. Seitdem markieren die drei Skulpturen weithin sichtbar die jeweiligen Schulstandorte.

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Aufwertungen rund um das MITTELFELD

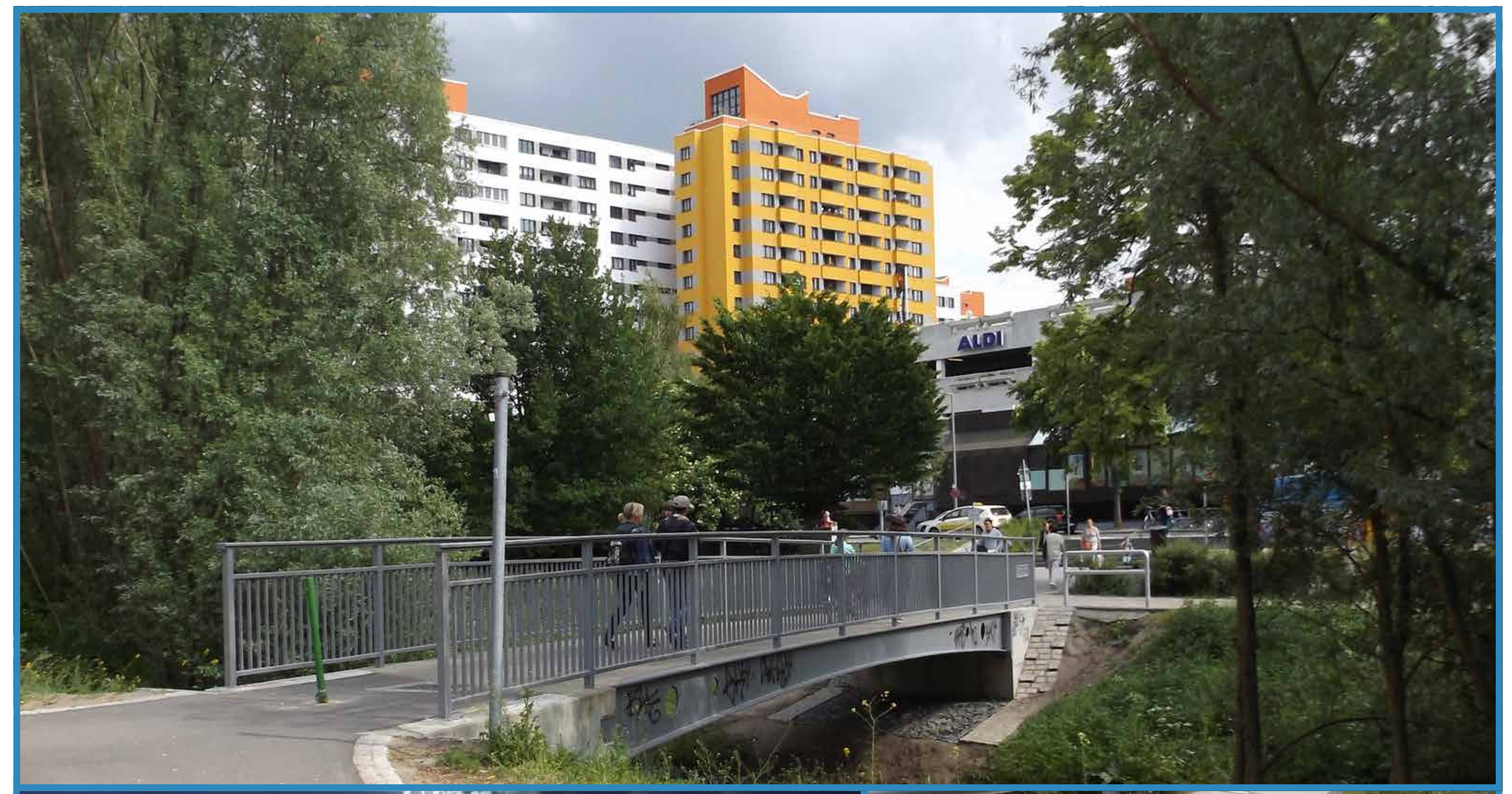
Der neue **Mittelfeldsteg** verbindet mehrere räumliche Schwerpunkte des Stadtumbaus im Märkischen Viertel. Schon lange bestand der Wunsch nach einer direkten Fuß- und Radwegeverbindung vom Zentrum des Märkischen Viertels zum Stadtteilpark am Mittelfeldbecken. Der Stadtteilpark wurde bisher als wohnortnaher grüner Erholungsraum vom Zentrum aus kaum wahrgenommen, denn die Wegeverbindung wurde durch den Packereigraben unterbrochen und musste über den Straßenraum umgangen werden. Dieses verursachte einen deutlichen Umweg und erschwerte die Orientierung.

Bereits im Jahre 2011 begannen daher die Planungen im Rahmen des Stadtumbaus für einen Steg über den Packereigraben. Nach einem mehrmonatigen Abstimmungsprozess konnte im Sommer 2014 dann endlich mit dem Bau begonnen werden.

Parallel dazu veranstaltete das Bezirksamt einen Wettbewerb zur Namensfindung der neuen Steganlage. Eine Jury wählte aus zahlreichen Vorschlägen den Namen „Mittelfeldsteg“ aus, der nun im Geländer des Steges eingfasst ist. Die Steg-Einweihung und feierliche Namensgebung erfolgte im Rahmen eines Lichterfestes mit Feuerwerk und Fackeltanz am 16. Dezember 2014.

Am ehemaligen Standort der Bettina-von-Arnim-Schule ist im Rahmen des Stadtumbaus der **interkulturelle Nachbarschaftsgarten „Beettinchen“** entstanden. Die östliche Hälfte der sogenannten Bettina-Brache verwandelte sich in eine grüne Oase, die als Treffpunkt auch den sozialen Zusammenhalt im Viertel stärkt.

Die Ideen und das Konzept für die Zwischennutzung wurden bereits 2009 im Rahmen einer vom Stadtumbau finanzierten Ideenbörse und einer Konzeptwerkstatt erarbeitet. Das Wohnungsunternehmen GESOBAU AG als Eigentümerin fand mit der Albatros gGmbH einen erfahrenen Träger für das Vorhaben.



Stadtumbau im Märkischen Viertel

NEUE WEGE - BESSERE ORIENTIERUNG

Ein Schwerpunkt im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West ist die Erneuerung und der Ausbau des weitverzweigten **Fuß- und Radwegenetzes** im Märkischen Viertel. Ziel ist es, die Wege mit einer einheitlichen Gestaltung und Breite erkennbar zu machen. Zugleich wird durch einen glatten Asphaltbelag die Benutzbarkeit insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen wesentlich verbessert. Auf Grundlage des „Rahmenkonzepts Landschaftsraum“, das 2011 mit Beteiligung vieler Bewohner und Bewohnerinnen sowie Behindertenvertretungen entstand, wurden die Wegeabschnitte ausgewählt, die in mehreren Schritten ergänzt oder erneuert werden sollten. In mehreren Bauabschnitten erfolgt bis 2017 die bauliche Umsetzung der unterschiedlichen Teilbereiche.

Bereits fertiggestellt wurden z.B. eine Ost-West-Verbindung zwischen Eichhorster Weg und Quickborner Straße, eine Querung des Bruchstückengrabens zwischen Möbelweg und der Lübarser Feldflur sowie am Nordgraben, ein Abschnitt der „20 grünen Hauptwege“® Berlins.

In den kommenden Jahren sollen weitere Aufwertungsmaßnahmen, wie z.B. am östlichen Ufer des Seggeluchbeckens sowie entlang des Gandenitzer Weges, erfolgen.



Damit sich Bewohner und Besucher zukünftig besser im öffentlichen Raum zurechtfinden und auf die kurzen Wege im Viertel hingewiesen werden, wurden im Rahmen des Projekts **„Leit- und Infosystem Orientierung“** Informationstafeln und Richtungsweiser entwickelt.

Das neue Leit- und Infosystem umfasst folgende Elemente:

- Informationsschilder mit einer übersichtlichen Karte des Märkischen Viertels und zusätzlichen Richtungshinweisen zu wichtigen Orientierungs- und Zielpunkten an zentralen Orten
- Richtungsweiser, die im Wegenetz des Viertels auf die in der Nähe gelegenen Einrichtungen und Wegeziele aufmerksam machen und Fußgänger und Radfahrer auf die kürzesten Wege verweisen

Das Leit- und Infosystem steht seit Februar 2016 im Wegenetz sowie an wichtigen Eingängen und Orientierungspunkten im Märkischen Viertel.



Stadtumbau im Märkischen Viertel

SPORT UND FREIZEIT für jung und alt

Der Anteil der Jugendlichen im Märkischen Viertel ist hoch. Deshalb gehörte die Entwicklung von passenden Sport- und Freizeitangeboten von Anfang an zu den zentralen Themen des Stadtumbaus im MV. Für den sportlichen Ausgleich sorgen nunmehr zwei Anlagen im Viertel: ein **Skate-Park** und eine **BMX-Anlage**.

Die Mitwirkung der Jugendlichen war entscheidend für den Erfolg der Projekte. Im Rahmen zahlreicher Workshops wurden unter sportlichen Gesichtspunkten die Skate-Elemente und ihre Gestaltung diskutiert. Darüber hinaus legten die aktiven Skater großen Wert darauf, dass der Platz auch von den Anwohnern und Anwohnerinnen akzeptiert wird. Deshalb fanden bei der Planung gestalterische und Lärmschutzaspekte besondere Beachtung.

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Märkisches Viertel“ und „5 Jahre Stadtumbau“ wurde die aus vielen Betonelementen bestehende Anlage durch **Graffiti-Kunst** von Jugendlichen ansprechend und farbenfroh gestaltet.

Im Jahr 2015 wurde der **Skate-Park** nochmals **erweitert**. In einem weiteren Workshop wählten die Jugendlichen in Ergänzung der vorhandenen Anlage anspruchsvollere Elemente aus, wie etwa eine Bowl und einen Flow Park.

Der **Spiel- und Bolzplatz in der Markendorfer Straße** am Rande der Großsiedlung ist einer von nur zwei öffentlichen Spielplätzen im Märkischen Viertel im Eigentum des Bezirks Reinickendorf und befand sich in Teilen in einem schlechten Zustand. Die Anlage wurde 2009 mit Mitteln des Förderprogramms Stadtumbau West umfangreich erneuert und besteht nun aus drei Bereichen: einem Sandspielbereich für Kleinkinder, einem Spielbereich für ältere Kinder und einem Bolzplatz mit kombinierter Streetballanlage.

Als neues Freizeitangebot ist in der Grünfläche am Mittelfeld ein kleiner **Fitnessplatz** mit verschiedenen, aufeinander abgestimmten Sportgeräten entstanden. Im Vordergrund steht die frei zugängliche Nutzung der Anlage durch alle Bewohner und Bewohnerinnen und damit die Förderung des vereinsunabhängigen Gesundheitssports.



Skate-Park (oben), Skate-Park-Erweiterung (Mitte rechts und unten), BMX-Anlage (Mitte links)



Spiel- und Bolzplatz in der Markendorfer Straße



Fitnessplatz



Stadtumbau im Märkischen Viertel

BETEILIGUNG AM PROZESS

Im Märkischen Viertel haben Beiratsverfahren eine lange Tradition. Gestützt auf diese Erfahrungen konstituierte sich im Mai 2009 ein neuer **Quartiersbeirat** zum Stadtumbau, um die Projekte zu begleiten.

Das Gremium berät das Bezirksamt Reinickendorf bei der Konkretisierung der Planungen und Bauprojekte im Stadtumbau-Prozess. Es besteht derzeit aus 27 stimmberechtigten Mitgliedern und ihren Vertretern, wobei die Bewohnerschaft des Märkischen Viertels mit 14 Stimmen die Mehrheit bildet. Die übrigen 13 Stimmen teilen sich verschiedene Akteursgruppen aus dem Viertel:

Vertreter und Vertreterinnen der Wohnungseigentümer, Mieterbeiräte, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Kitas, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Migrantengruppen, Nachbarschaftsarbeit, Seniorenarbeit, Kunst und Kultur, Einzelhandel, Gewerbe und Sport.

Im Rahmen des Stadtumbaus findet eine **umfassende Beteiligung** der Bewohner und Bewohnerinnen sowie Akteure (Gewerbetreibende, Vereine, Träger diverser Einrichtungen, Eigentümer usw.) des Viertels statt. Sie kennen die Probleme und Bedürfnisse vor Ort, weshalb ihre Mitarbeit an der Planung und Konkretisierung der verschiedenen Maßnahmen ausdrücklich erwünscht ist.

Beispielhaft zu nennen sind die **Ideen-Börse** im Vorfeld der Entwicklung der Bettina-Brache, die zu einem bewohnergetragenen Nachbarschaftsgarten entwickelt wird, oder die BMX-Bahn, die von den Jugendlichen nicht nur mit entworfen, sondern mit fachlicher Unterstützung nach ihren eigenen Vorstellungen im Herbst 2011 modelliert und eingefahren wurde. Das Rahmenkonzept zum Landschaftsraum wurde in 2011 mit öffentlichen **Stadtteilspaziergängen** eingeleitet, um die Qualitäten und Defizite des Grünraums mit seinen Nutzern und Nutzerinnen zu diskutieren.



Sitzung des Quartiersbeirates Märkisches Viertel



Modellierung der BMX-Anlage



Stadtteilspaziergang

Sie möchten mehr über den Stadtumbau West im Märkischen Viertel und die unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen erfahren?

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Maerkisches-Viertel>

